

unerhob. Div. 637 375, Kredit. 52 387 026, R.-F. I 18 728 460 (Rüchl. 3 000 000), do. II 20 000 000 (Rüchl. 2 000 000), Res. für Wohlf.-Anlagen 4 111 686 (Rüchl. 1 000 000), do. Beamten-Wohlf.-Zwecke 3 365 124, do. Arb.-Wohlf.-Zwecke 6 319 024, do. Unterstütz. der Kriegsinvaliden 6 346 834 (Rüchl. 2 000 000), Div. 18 000 000, Tant. an A.-R. 864 000, Fond für Urlaubslöhne der Arbeiter 1 000 000, Vortrag 3 220 370. Sa. M. 249 931 325.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Spesen: Saläre, Steuern, Zs., Bank-Provis., Reisespesen, Zuschüsse z. Kranken- u. Beamten-Pens.-Kasse, Unfall-, Invaliden-, Alters- u. Feuer-Versich., Handl.-Unk. etc. 2 819 206, Oblig.-Zs. 1 110 993, Abschreib. a. Grundstücke, Gebäude u. Masch. 11 852 090, Res. für Beamten-Wohlf.-Zwecke 300 000, do. Arb.-Wohlf.-Zwecke 700 000, Gewinn 31 084 370. — Kredit: Vortrag 2 957 162, Bruttogewinn f. 1917 abz. aller Reparatur. u. sonst. Betriebs-Unk., Falliten, Tant., Verkaufs-Provis. u. Spesen 44 909 497. Sa. M. 47 866 660.

Kurs der Aktien Ende 1901—1917: 300.80, 345.50, 409, 536, 547.50 590, 675.25, 414, 483.50, 509.30, 531, 518, 550.60, 500*, —, 488, 600%. Aufgel. 2./2. 1885 zu 115%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1901—1917: 20, 22, 25, 30, 33, 36, 56, 24, 24, 25, 25, 28, 28, 19, 20, 20, 20%. Zur Erhö. der Div. für 1907 um 20%, also auf 56%, wurden R.-F. II M. 4 200 000 entnommen (s. oben b. Kap.). Ausser der Div. für 1909 (24%) wurde auf jedem Div.-Schein ein Betrag von M. 213 aus dem R.-F. II extra ausgeschüttet (siehe bei Kap.). Ausser der Div. für 1916 (20%) kam für 1916 noch ein Bonus von M. 80 pro Aktie zur Auszahlung. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Gen.-Dir. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil., Dr. med. u. Dr. ing. Carl Duisberg, Dr. Robert E. Schmidt, Rudolf Mann, Dr. K. Krekeler, Dr. Chr. Hess, Stellv. Vorst.: Justizrat Otto Doermer, Dr. Philipp Ott, Dr. Bernh. Heymann, Dr. Alex. Nieme, Prof. Dr. jur. et phil. Edmund Kloeppel, Dr. Friedr. Quince.

Prokuristen: F. Bock, Fr. Fischer (stellv. Dir.), Dr. Hoffmann, Dr. Kitschelt, G. Messner, F. Nobbe (stellv. Dir.), F. R. Weskott (stellv. Dir.), Chef-Ing. L. Girtler (stellv. Dir.), Friedr. Bosselmann, Leverkusener; Dr. Otto Bonhoeffer, Dr. Aug. Blank, Paul Buchloh, Dr. Rob. Demuth, Dr. Rud. Zaertling, Felix Fürth, Dr. Arthur Hausdörfer, Rud. Seyd, Dr. Paul Dobriner, Dr. Carl Hagemann, Dr. Otto Stange, Dr. Aug. Jonas, Max Simons, Dr. Alfred Guenther, Heintr. Höfer, Dr. Walter Vorster, Walter Matthis, Dr. Fritz Hofmann, Dr. Oskar Unger, Ober-Ing. Carl Khern, Dr. Ernst Lomnitz, Hans Eduard Wolff, Dr. Max Meis, Ober-Ing. Otto Dürck, Dr. Rich. Fischer, Dr. Carl Dietz, Dr. Hans Walther, Dr. Giulio Fileti, Wilh. Holm, Ernst Möller, Dr. H. Hörlein, Dr. Ed. Fertig, Dr. Karl Uhlmann, Dr. Herm. Weber, Obering. Emil Kuhnke, Ing. Otto Wintermeyer, teils in Elberfeld, teils in Leverkusen.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Geh. Reg.-Rat Dr. Henry T. von Böttinger, Mitgl. d. H., Arensdorf (Neumark); Stellv. Geh. Komm.-Rat Friedr. Bayer, Elberfeld; Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Freih. Karl von Gamp-Massaunen, Hebron-Damnitz; Komm.-Rat Karl Leverkus, Cöln; Carl Hülsenbusch, Elberfeld.

Zahlstellen: Für Div.: Eigene Kasse; Berlin, Frankf. a. M., Hamburg, München, Dresden, Bremen, Leipzig, Nürnberg, Elberfeld, Barmen, Aachen, Düsseldorf, Köln u. Bonn: Deutsche Bank u. deren sonst. Niederlassungen.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik.

Sitz in **Mannheim**, Direktion u. Fabrik **Ludwigshafen** a. Rhein.

Gegründet: 6./4. 1865, eingetr. 15./6. 1865.

Zweck: Erzeugung und Verkauf aller Arten von Farben und chem. Produkten, sowie Herstellung aller für den eigenen Geschäftsbetrieb erforderl. Material. u. Hilfsprodukte; ferner Erwerb u. Verwertung von Erfindungen. Die Erzeugnisse der Ges. umfassen das gesamte Gebiet der künstlichen organischen Farbstoffe: Anilin-, Alizarin-, Naphthol-, Resorzin-, Gallussäure-Farbstoffe u. synthetischen Indigo, einschl. sämtl. Hilfs- u. Zwischenprodukte sowie die Fabrikate der Säure-, Soda- u. Chlorindustrie: Schwefelsäure, Schwefelsäureanhydrid, Salzsäure u. Soda, Salpetersäure, flüssiges Chlor usw. Die Ges., deren Hauptbetriebe sich in Ludwigshafen, Oppau u. Merseburg befinden, beschäftigt zurzeit in den deutschen Betrieben 15 220 Arbeiter, Vorarbeiter, Aufseher u. Meister, 207 Chemiker, 400 Ingenieure u. Techniker u. 1240 kaufmännische Beamte. Sie hat Zweigfabriken in Burtiki bei Moskau u. in Neuville bei Lyon errichtet. Der Grundbesitz der Ges. im In- u. Ausland umfasst ein Terrain von 815 ha. Der ausländ. Grundbesitz entfällt mit 0,55 ha auf Moskau u. mit 3,15 ha auf Neuville. Seit 1916 Bau einer neuen Ammoniakfabrik nebst Ammoniumsulfatfabrik in Leuna bei Merseburg, deren Anlagen seit 1917 nach u. nach in Betrieb gekommen sind. Die Ges. ist bei der Duisburger Kupferhütte mit M. 1 280 000 in Aktien beteiligt. Infolge des Krieges wurde eine Anzahl der Betriebe auf die Kriegswirtschaft umgestellt.

Interessengemeinschaft zwischen der Badischen Anilin- u. Sodafabrik, den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen (bis 1913 in Elberfeld) u. der A.-G. f. Anilin-Fabrikat. in Treptow b. Berlin. Die G.-V. der Ludwigshafener Ges. v. 19./11. bezw. 3./12. 1904 gaben zum Abschluss dieser Gemeinschaft mit den beiden ersten genannten Firmen ihre Zustimmung. Der steigende Wettbewerb in der chem. Industrie, besonders zwischen den Fabriken der Teerfarben-Industrie, gab Veranlassung zum Abschluss dieses Konzerns. Bei der ab 1./1. 1905 auf 50 Jahre gültigen Interessengemeinschaft behält jede Ges. ihre selbständige Organisation u.